

*** Ernährungsminister Höfer über die Fett- und Kunstdüngerfrage.** Ernährungsminister G. M. Höfer sagte kürzlich in einer Rede: „Die Versorgung mit Fett ist eine reine Futterfrage; es ist dementsprechend ungeheuer schwer, Schweinemästungen ins Leben zu rufen. Wir trachten, aus Serbien Fettschweine in großer Anzahl einzuführen. Auch soll das Knochenfett in möglichst großen Mengen gewonnen werden, nicht als Speisefett, sondern als Industriefett, so daß für die Industrie nicht gutes Speisefett verwendet zu werden braucht. Wir haben einen Abgang von 5½ Millionen Meterzentner Brotgetreide, müssen daher alles daran setzen, um die Körnererträge durch bessere Düngung mit Kunstdünger zu heben.“ Minister Höfer hatte guten Grund, auf den Wert der Knochen hinzuweisen, von denen bei uns leider alljährlich noch immer einige tausend Waggons achtlos verwüftet werden. Aus einem Waggon Knochen können aber namhafte Mengen Industriefett zur Erzeugung von Schmierölen und für die Seifen- und Kerzenfabrikation 60 Prozent Knochenmehl und außerdem Leim erzeugt werden. Die Beschaffung, Verteilung und Verwertung von Knochen obliegt der unter Kontrolle der Regierung stehenden Knochenzentrale „Colla“, G. m. b. H., Fischhof 3.